

Trauerstudentag 2017 – Workshop: „Im Heim, aber nicht daheim. Trauerbegleitung bei Heimeintritt“

Betroffene

A) Heimbewohner/in

Heimeintritt: Erfahrung/Widerfahrnis von mehreren Verlusten gleichzeitig

- Zuhause: Haus, Wohnung, Garten, nähere Umgebung (Eigentum, Vertrautheit, Sicherheit)
- Bisheriger Lebensrhythmus (Gewohnheiten, alltägliche Verrichtungen...)
- Beziehungen zu vertrauten Menschen
- Gesundheit, Mobilität
- Selbständigkeit und Selbstbestimmung (auf Unterstützung und Pflege anderer angewiesen sein)
- Realitätsorientierung (zeitliche und örtliche Desorientierung, Demenz; manchmal werden traumatische Erfahrungen aus der Kindheit/Jugendzeit wieder ausgelöst: z.B. Verlust der Heimat durch Vertreibung und Flucht...)

Gefühle: Trauer, Traurigkeit, Angst, Hilflosigkeit, Unsicherheit, Schutzlosigkeit, besorgt sein (wie es weitergeht: gesundheitlich, bzgl. Aufenthaltsort), Misstrauen, Scham, Aggression, Wut, Zorn, Hader, depressive Verstimmung, Einsamkeit, Sehnsucht wieder heimgehen zu können

Zusammenfassung: Heimübersiedelung ist ein krisenhaftes Ereignis und löst einen Trauerprozess aus (Krise: meist plötzlicher Einschnitt, der bisherige Boden unter den Füßen trägt nicht mehr)

Was Heimbewohner/innen in einer solchen Situation besonders brauchen

- Vertrauliche, vertrauenswürdige und Vertrauen stiftende Beziehung und Begleitung (z.B. häufige Besuche von Angehörigen, von Seelsorger/in)
- Verlässlichkeit
- So viel Vertrautes wie möglich (Menschen, Zimmergestaltung, Gewohnheiten)
- Gefühle ernst nehmen!!!
- Offene, ehrliche Gespräche
- Realitätsorientierung, sachliche Informationen (über Aufenthaltsort...)
- Zeit!!!
- Glauben

B) Angehörige

Besonderheit: Meist kommen Angehörige in die Rolle, über den weiteren Aufenthaltsort des pflegebedürftigen Angehörigen (z.B. Heimeintritt) zu entscheiden und diesen abzuwickeln.

Besonders zu erwähnen sind hier auftretende Schuldgefühle.

Auch Angehörige brauchen – neben Beratung – Begleitung!

C) Heimpersonal... (Alle, die einen Heimeintritt begleiten, sind emotional unterschiedlich vom Trauerprozess mitbetroffen, auch der/die begleitende Seelsorger/in.)